

---

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
<b>1 Die Entwicklung flüssigen und unflüssigen Sprechens</b>	<b>3</b>
1.1 Grundlagen der Sprechflüssigkeitsentwicklung	3
1.2 Wie entstehen Unflüssigkeiten?	7
1.2.1 Organisch-konstitutionelle Faktoren	8
1.2.2 Psycholinguistische Faktoren	11
1.3 Die Entwicklung des Stotterns	15
1.4 Unterscheidung und Abgrenzung: Was ist Stottern und was ist es nicht?	24
1.5 Zur Bedeutung emotionaler Reaktionen auf das Stottern	28
1.5.1 „Störungsbewusstsein“ – ein nebulöser Begriff	28
1.5.2 Emotionen als Begleiter von Denken und Handeln	29
<b>2 Grundlagen des therapeutischen Handelns</b>	<b>33</b>
2.1 Menschenbild und idiographisches Selbstverständnis	33
2.2 Personale Kompetenzen der Therapeuten	36
2.3 Kommunikations- und Interaktionsorientierung der Therapie	40
2.4 Konsequenzen für eine entwicklungsorientierte Therapie mit Kindern	41
<b>3 Konzeptionelle Grundlagen zur Förderung der Sprechflüssigkeit von Kindern</b>	<b>45</b>
3.1 Besonderheiten der Therapie mit unflüssig sprechenden Kindern	46
3.1.1 Kinder lernen anders	46

3.1.2	Therapeutische Konsequenzen . . . . .	47
3.2	Direkt versus indirekt? Kriterien für eine sinnvolle Methodenintegration . . . . .	49
3.2.1	Indirekte Methoden . . . . .	50
3.2.2	Direkte Methoden . . . . .	51
3.2.3	Die künstliche Trennung als historisch gewachsenes Phänomen . . . . .	53
3.2.4	Kriterien für eine sinnvolle Methodenintegration . . . . .	55
3.3	Modellvorstellung eines entwicklungs- und kommunikationsorientierten Therapiekonzepts . . . . .	58
3.4	Sprachliches Modellverhalten als natürliche Form der Vermittlung . . . . .	63
3.4.1	Modelle für flüssiges Sprechen . . . . .	65
3.4.2	Modelle für das eigene und anderes Stottern . . . . .	66
<b>4</b>	<b>Die Kooperation mit den Eltern und dem weiteren Umfeld . . . . .</b>	<b>70</b>
4.1	Kooperieren als pädagogisch-therapeutischer Prozess: konzeptionelle Grundlagen . . . . .	71
4.2	Kooperative Beratung mit Eltern unflüssig sprechender Kinder . . . . .	75
4.3	Inhalte der Kooperation mit den Eltern . . . . .	81
4.4	Ein Exkurs: Zum Umgang mit schriftlichen Elternratgebern . . . . .	88
4.5	Wenn die Kooperation mit den Eltern an Grenzen stößt . . . . .	92
4.6	Kooperation mit dem weiteren Umfeld der Kinder	94
<b>5</b>	<b>Diagnose als dynamischer Prozess . . . . .</b>	<b>99</b>
5.1	Diagnostisches Selbstverständnis . . . . .	99
5.2	Praxis des Diagnoseprozesses . . . . .	101
5.2.1	Beginn der diagnostisch-therapeutischen Kontakte . . . . .	101
5.2.2	Erste Gespräche mit den Eltern . . . . .	102
5.2.3	Erste Kontakte mit dem Kind . . . . .	103
5.2.4	Video-Aufnahme zur Kommunikationsanalyse . . . . .	107
5.2.5	Abschließende Bemerkungen . . . . .	110

<b>6</b>	<b>Überlegungen zur Prävention des Stotterns</b> . . . .	113
6.1	Was bedeutet Prävention? . . . . .	113
6.2	Eine notwendige Ergänzung zum Präventionsgedanken . . . . .	114
6.3	Ziele und Methoden des präventiven Handelns . .	115
6.4	Konkrete Präventionsmaßnahmen . . . . .	116
<b>7</b>	<b>Die Bausteine des therapeutischen Handelns</b> . .	119
7.1	Baustein „Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau“ . . . . .	119
7.2	Baustein „Begriffe begreifen können“ . . . . .	122
7.3	Baustein „Weiches, leichtes und langsames Sprechen“ . . . . .	126
7.4	Baustein „Ausdehnung und Automatisierung der flüssigen Sprechanteile“ . . . . .	134
7.5	Baustein „Konkrete und offene Auseinandersetzung mit Unflüssigkeiten und Stottern“ . . . . .	137
7.6	Baustein „Stimme, Atmung und Entspannung“ . .	142
7.7	Baustein „Selbstaktualisierung und Kreativität“ .	145
7.8	Baustein „Einstellungen und Selbstkonzept“ . . .	147
7.9	Baustein „Frustrationstoleranz“ . . . . .	149
7.10	Baustein „Reduzierung der kommunikativen Verantwortung“ . . . . .	152
7.11	Baustein „Aufgreifen weiterer (Sprach-)Entwicklungsrückstände“ . . . . .	153
7.12	Baustein „Transfer“ . . . . .	156
7.13	Baustein „Nachsorge und Ende der Therapie“ . . .	159
7.14	Ein zweiter Exkurs: Unterstützung für ältere Schulkinder . . . . .	162

<b>8</b>	<b>Die Bausteine in der Praxis: David zeigt, wie's gehen kann</b> . . . . .	169
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	177
	<b>Anhang</b> . . . . .	187
	<b>Materialien für die Kooperation mit den Eltern</b> . . . . .	187
	<b>Leitlinien für erste Elterngespräche</b> . . . . .	187
	<b>Arbeitsblätter</b> . . . . .	192